

**Proseminar** (Internationale Politik): Geschichtsphilosophische Entwürfe als Erklärungsansatz für die Internationalen Beziehungen

**Leiter:** Dipl. Regionalwissenschaftler David Egner & Drs. Siebo M. H. Janssen

**Termin:** Block I: Sa/So 21.05./22.05.2005 von 12.00-18.00 im Seminarraum des FI

Block II: Sa/So 25.06./26.06.2005 von 12.00-18.00 im Seminarraum des FI

**Einführungsveranstaltung:** Donnerstag, 14.04.2005, 11.00 s.t. (Raum 10)

**Kontakt:** [david.egner@uni-koeln.de](mailto:david.egner@uni-koeln.de)

Nach der großen Zeitenwende von 1989/90 erklärte der amerikanische Politikwissenschaftler Francis Fukuyama das "Ende der Geschichte". Dies hätte sich als eine Metapher zur Beschreibung eines außergewöhnlichen historischen Moments deuten lassen, wäre nicht seitdem geschichtsphilosophisches Denken wieder auf dem Vormarsch. In Form des Neokonservatismus, dem Verbindungen zu den geschichtsphilosophischen Konstruktionen eines Leo Strauss oder sogar eines Leo Trotzki nachgesagt werden, hat diese Bewegung ihren bisherigen Höhepunkt erreicht. Es spricht also einiges dafür, den geistesgeschichtlichen Wegbereitern dieses Denkens nachzuspüren.

Gerade der für die Geschichtsphilosophie typischen Verbindung von Wissenschaft und Politik wollen wir in diesem Seminar nachgehen. Denn einerseits versuchen geschichtsphilosophische Ansätze das sog. Agent-Structure-Problem nach der objektiven Seite hin zu lösen und bieten in diesem Sinne durchaus wissenschaftliche Erklärungen für globale politische Entwicklungen. Auf der anderen Seite steckt auch der Geschichtsphilosoph in dem sozialwissenschaftlichen Dilemma, als Angehöriger des Kollektivs, dessen historische Entwicklung er erklären will, Teil des Forschungsobjektes zu sein, so daß die Erklärungen leicht zu Rechtfertigungen, zur Legitimation bestimmter Politiken werden.

Um auch einen ideengeschichtlichen Überblick über das geschichtsphilosophische Denken zu geben, sollen folgende Autoren im Seminar behandeln werden:

**Block I:**

Samstag:

- 1.) Immanuel Kant
- 2.) Georg Wilhelm Friedrich Hegel
- 3.) Karl Marx

Sonntag:

- 5.) Auguste Comte
- 6.) Herbert Spencer
- 7.) Max Weber

**Block II:**

Samstag:

- 9.) Denker der konservativen Revolution: Oswald Spengler & Arthur Moeller van den Bruck
- 10.) José Ortega y Gasset
- 11.) Arnold Toynbee

Sonntag:

- 12.) Carl Schmitt
- 13.) Leo Strauss
- 14.) Erich Voegelin

Primärliteratur:

- Kant, Immanuel: Idee zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht, 1784
- Hegel, G. F. W.: Grundlinien der Philosophie des Rechtes, 1821
- Hegel, G. F. W.: Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte, 1. Auflage (posthum) 1837, 2. erweiterte Auflage 1840
- Marx, Karl: Ökonomisch-Philosophische Manuskripte, 1844
- Marx, Karl: Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie, 3 Bände 1867ff.
- Comte, Auguste: Cours de philosophie positive, 3 Bände 1830ff., deutsch: "Soziologie"
- Spencer, Herbert: A system of synthetic philosophie, 5 Bände 1855ff., deutsch: "System der synthetischen Philosophie", v.a. Band I: Grundlagen der Philosophie
- Weber, Max: Wirtschaft und Gesellschaft, 1. Auflage (posthum) 1921
- Spengler, Oswald: Der Untergang des Abendlandes. Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte, 2 Bände 1918 u. 1922
- Moeller van den Bruck, Arthur: Das dritte Reich, 1923
- Ortega y Gasset, José: España invertibrada, 1921, deutsch: "Stern und Unstern über Spanien" bzw. "Aufbau und Zerfall Spaniens"
- Ortega y Gasset, José: La rebelión de las masas, 1930, deutsch: "Der Aufstand der Massen"

- Toynbee, Arnold J.: A study of historie, 1934ff., deutsch: “Der Gang der Weltgeschichte”, 2 Bände
- Schmitt, Carl: Der Nomos der Erde im Völkerrecht des Jus Publicum Europaeum, Berlin 1950
- Strauss, Leo: Natural right and history, 1953, deutsch: “Naturrecht und Geschichte”
- Voegelin, Eric: Die neue Wissenschaft der Politik, München 1959
- Voegelin, Eric: Anamnesis. Zur Theorie der Geschichte und Politik, München 1966

#### Sekundärliteratur:

- Angehrn, Emil: Geschichtsphilosophie, Stuttgart 1991
- Kersting, Hanno: Geschichtsphilosophie und Weltbürgerkrieg. Deutungen der Geschichte von der Französischen Revolution bis zum Ost-West-Konflikt, Heidelberg 1959
- Löwith, Karl: Weltgeschehen und Heilsgeschehen. Die theologischen Voraussetzungen der Geschichtsphilosophie, Stuttgart 1953
- Rohbeck, Johannes (Hrsg.): Geschichtsphilosophie und Kulturkritik. Historische und systematische Studien, Darmstadt 2003
- Rohbeck, Johannes: Technik – Kultur – Geschichte. Eine Rehabilitierung der Geschichtsphilosophie, Frankfurt a.M. 2000
- Schaeffler, Richard: Einführung in die Geschichtsphilosophie, 2. Auflage Darmstadt 1980

Als Grundlage fuer den Erwerb eines Scheines dient das Anfertigen einer Hausarbeit (12-15 Seiten), das halten eines ca. 30 minütigen Vortrages sowie die regelmäßige Teilnahme (die Teilnahme an allen Tagen des Blockseminars sowie der Einführungsveranstaltung ist verpflichtend!).

Anmeldungen sind ab sofort möglich (Liste liegt aus), Referatsvergabe erfolgt über e-mail-Kontakt oder sonst spätestens in der Einführungsveranstaltung.